



Neustadt, den 31.12.2024

Liebe Patinnen und Paten des Lohachi-Kindergarten-Projekts!

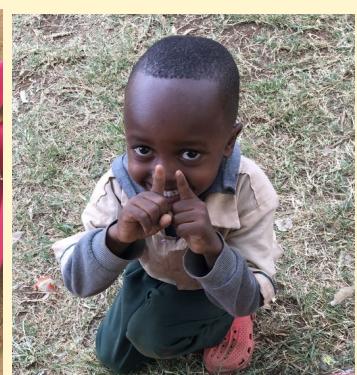
Wir hoffen, dass Sie ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben verlebt haben.



Auch im Kindergarten wurde, wie jedes Jahr, Weihnachten gefeiert. Die Kinder nahmen am Gottesdienst der Gemeinde teil. Der Pastor hat sich auch an sie gewandt und gefragt, warum sie heute Weihnachten feiern. Es kamen Antworten wie: „Das ist der Tag, an dem Jesus Christ geboren ist.“ oder „Das ist Jesus‘ Geburtstag.“ oder „Das ist Gottes Geburtstag.“ Der kleine Abdul fragte daraufhin: „Pastor, hast du heute auch Geburtstag?“… Nach dem Gottesdienst bekamen die Kinder Tee und Brot und Michael, der Kindergartenleiter, erzählte die Weihnachtsgeschichte. Während das Festmahl zubereitet wurde, durften die Kinder sich noch einmal richtig austoben. Danach ließen sie sich Hühnchen mit Reis, Gemüse und Melone schmecken. Zum Abschluss wurde ein Weihnachtsgruß an alle Patinnen und Paten auf die Reise geschickt..



Vier Wochen vor Weihnachten bin ich von meinem diesjährigen Projektbesuch heimgekehrt, auf dem mich diesmal auch unser Vorstandsmitglied Christiane Eckert zeitweise begleitet hat. Ich habe wohl schon oft gesagt und geschrieben, dass es immer wieder eine Freude ist, die Entwicklung der Kinder im Laufe der Jahre miterleben zu dürfen. Kinder, die ich im Vorjahr noch als still und in sich gekehrt wahrgenommen habe, sind oft schon ein Jahr später selbstbewusst und kommunikativ. Beim Spielen sind sie alle ausgelassen und fröhlich, aber sie lernen auch gerne.





Schon die ganz Kleinen lernen erste Buchstaben und Zahlen zu schreiben. In der Vorschulkasse wird konzentriert gelernt, aber zwischendurch auch mal mit Teacher Eric gesungen und getanzt. 18 Vorschüler freuen sich schon auf den Schulanfang im Januar.



Die Grundschule habe ich während meines Aufenthalts mehrmals besucht, um einen besseren Eindruck von dem Schulalltag „unserer“ Kinder und Internatsschüler zu erhalten. Die private Nashipay Primary School verfügt neben einer modernen Ausstattung auch über eine zeitgemäße Philosophie bezüglich Ökologie und Nachhaltigkeit. Bei unserem Schulbesuch

haben wir uns davon überzeugen können, dass auch auf die individuellen Fähigkeiten bzw. Defizite und Bedürfnisse der Schulkinder eingegangen wird, was u.a. auch durch die Anwesenheit von zwei Lehrern im Unterricht möglich ist. Das ist für einige unserer Kinder besonders wichtig, weil sie von einem normalen Unterricht nicht ausreichend profitieren würden und spezieller Förderung und Beschäftigung bedürfen.

Auf dem Foto oben winkt Salala uns zu. Sie hat die erste Klasse gerade beendet und ein gutes Zeugnis erhalten. Sie lernt gerne und fühlt sich auch im Schulinternat wohl, in dem sie mit fünf weiteren Lohachi-Kindern untergebracht ist, die entweder keine Familie haben oder diese nicht ausreichend für sie sorgt. Im Januar werden vier weitere Lohachi-Kinder hinzukommen. Den drei Internatskindern rechts habe ich Schuhe mitgebracht, die sie dringend brauchten, und einige story books. Als sie diese in den Händen hielten waren weder die Schuhe noch ich interessant, sie wollten nur in Ruhe lesen.



Ein Treffen mit der Schulleitung bot uns die Möglichkeit ausführlich über die Grundsätze dieser Schule im Allgemeinen und über unsere Sorgenkinder im Besonderen zu sprechen. Da war es gut, dass auch Headteacher und Sozialarbeiterin mit am Tisch saßen. Die weißhaarige Dame uns gegenüber ist eine pädagogische Beraterin aus Kanada. Die Schule wird von Kanadiern gefördert.

Wir freuen uns sehr, dass wieder die meisten unserer Patinnen und Paten ihre Patenkinder auch in der Grundschulzeit unterstützen möchten. Bisher haben wir nur Zusagen bekommen, einige wenige Paten haben uns noch nicht geantwortet, vielleicht ist dieser Newsletter noch ein kleiner Anstoß dazu.

Ein großes Dankeschön bringe ich Ihnen auch aus Tansania mit, liebe Patinnen und Paten. Großmütter, Mütter und ein Vater hatten mich um ein Treffen gebeten. Am Ende dieses Treffens bedankte sich eine Großmutter in bewegenden Worten für unsere Unterstützung. Dieser Dank wurde mit der eindringlichen Bitte verbunden, ihn an die vielen Patinnen und Paten in Deutschland weiterzugeben. Dazu sollte auch noch ein Foto gemacht werden, auf dem leider nicht alle Anwesenden zu sehen sind. Als Geschenke wurden Beutel und Eimer mit Tierdünger mitgebracht. Wir haben nichts Anderes, sagten sie immer wieder, dabei ist dies doch eines der sinnvollsten Geschenke überhaupt.



Liebe Patinnen und Paten, so ein Newsletter reicht nicht aus, um all die Eindrücke dieser Reise in ihrer Vielfältigkeit und Lebendigkeit zu zeigen. Deshalb unsere Idee, Sie einzuladen zu einem Reisebericht, bei dem ich Fotos und Videos zeigen möchte, die ich von meiner Reise mitgebracht habe. Sehr gerne beantworte ich bei der Gelegenheit auch all Ihre Fragen. Die Einladung dazu haben Sie ja auch schon per Email erhalten, dies soll also nur noch eine Erinnerung sein, deshalb auch noch einmal die Angabe von Zeit und Ort:

Dienstag, den 14. Januar 2025, um 18.00 Uhr
Gemeindehaus der Johanneskirche, Im Heidland 15, 31353 Neustadt.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Am Ende des Jahres sagen wir wieder ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue und Ihre Hilfsbereitschaft, von der so viele bedürftige Kinder profitieren, oft schon über viele Jahre hinweg. In diesem Sinne verabschieden wir uns für dieses Jahr und wünschen Ihnen für das Neue Jahr von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele gute und erfüllte Tage.

Es grüßen sehr herzlich

Juliane Varchmin und Julia Martens